

sylvia egger – armin steigenberger (in: perspektive 42 - 2001)

## ***kollaborationen in/kern***

vom entwickler. meine liegen schaffen. und holi <tags> <nen dunkelkammer verleger aus dem 18. wollen wir hier nich platzieren. richtig mit steigenbergers S-say hat alles derivathaft begonnen „es sei“. uns nach!>

armin steigenberger:  
es sei



ad 1) hello browsers and sisters ;-)

avant :eek: oder es sei wie es sei: betriebs sys them ‚a‘ tick sag ich doch :cool:  
1 liter a pur ist im hintertreffen (vordertreffen wär mir lieber) denn wie schon heine sagte: wer wem in wie fern vorne weg läuft (was läuft??) da schon loriot befand:  
sind es die formatierten hinterwäldler oder formationen vorderwäldler **tüt** meinen stream position (e)iern begnadete genien waldeserkühnte hopplahopp supernauten? überhaupt das breit getretene :mad:  
{check this out}

ad 2) frank furt am main stream (avec *bläh* sier!) suprematisch unterkühlt dekonstruktivistisch ausgebalgt und nachher das gewöll im dadarm zum zweiten dritten und vierten mal verdadaut und wemzufolge. der artifiz und schöller giethe **tüt** benefez gutmensch nicht längs zum hals malefoz'n durchtriebener jott weh von anarch. pardon plutarch. i can be your frankenstein croß eyeliner: would you be my :lol:

ad 3) zerlegbar im visier: wer a sagt muß auch vant sagn! oder sind es die ersten wellen, die nach vorne ins feuer der eigenen artifiziererie ins gras aufs plan quadrat getreten [www.autsch.de](http://www.autsch.de) <<http://www.autsch.de>> ! (gibt es die vorneweg formierten wirklich?) wer wem inwiefern vorne weg unter beschuß ins mikro fon ei skrem. die ‚bild dir deine meinung‘ beim literarischen dumpftett: löffler vs ran. soli **tüt**. schluß jetzt mit dem liter lauterem gewizzel frozzel agua pop, aber frizzante :p  
{evil}

ad 4) avant oder es sei wie eßay vis=a=vis! ... nachzöglinge & eleven der decadence: *beatlemania* eine lost gegner hatschi on (people try to put us - füll=o=sofie: vietcong und tralalalala lügen haben lange haare und whoopee! 68er spätzünder sympathy for the slamjam früher britpopper early blur whazzat so und) unterwegs allan bebop ‚a‘ lula hair. lulu lulu lucifer (and me) ‚whoo whoo‘ vernietzscheltes watschlappen - göttergrützengedämmer wolfgang und nike und eva und zappa (avanciert) :(  
{dead Commie}

on the road again mit ginsberg rainald und kerouac und jack london der exkurs geht ins frühe 1955 bay city area rollers da hauts werwemwen schauts euch diese newcomer an: eure catch=as=can=spannungsautoren; (auch eine blinde kuh bahnhof findet amol a **popkörndl**) schnelle

autos und bonjour nobleß. putzt so sauber :)

universal proteus leonardo charms beuys der *propagator* (she's ma baby) des **allezziszztkunzztnaja** :o und diese gut layouteten hardcover heroes die ihre vergoldeten royaleier in die legebatterien der romanauslagen deutscher buchläden hinein legen ... \*gg\* elegeten & epigonen & eggheads, späte deutsche herbst kinder des politisch verharmlosenden frühlings erwachen. es sei {ist arno schmidt recycelbar?}

ad 5) und: hey low napsters and twisters! frivol: dabei gehz uns doch um den pull moll der liter 'a' dur. die push & pull replication des schönen und guten und hehren in den künsten. wir wollen uns doch im herzen der scheenen ginste püdelwöhl fiehlen **oops!**

ad 6) e book\*book\*book! e book\*book\*book\*book! so lockt man's lesevieh:  
e book\*book\*book! eine klitzekleine ISBN=Nr und schon funzt's ;)  
{would you be my emoticon?}

ad 7) und ob da nun irgend so ein ausgemachtes blöd bloch riesen storck viech oder blendax starfighter *überschall 'em all* vorneweg, **aberaberaber** kande laber und zäh hinter drein datt janze vom ursprunge der poe hey sie! den quark aus der tube von der anticke bis zur romantick, hüpsch revanchiert und rezensiert bei kändl lite mondenschein table dänz für lürische wadenbeißerl deklamiert auf uns zu, ach ja, sappho hieß die gute alte schlampe. der hätte ich doch glatt ihre :rolleyes:

alarmierend gerade zu, wie sie sich in ihrem mondscheinzyklenlicht selbst begutäugelt hat, weiß herr R uns zu beschrotten, nach dem poetischen abstrich ging es beßer gar, natürlich, natürlich, der weiße kalkstein der griechischen jajas unter dem flimmerlicht des barock und dann kam auch noch schelmenstreichs der heini jott weh de aufs tapet. <darf ich eben mal neben ihnen auf dem schrottplatz der poesie sitzen? und ihrem wortklingel=kling ein wenig geseßelschaft leisten?> :confused:

ad 8) <um himmels willen ... welchewelchewelche let's=dance=kokottchen?> fragen sie mich aufgeregt. long lady linda. welcher einer sich da. hineinludert. ins so=genannte so=fakante establisterment. geradezu vakant. und wie da: gearbeitet wird; jenseits aller >>clichés<<. enchanté!!! lassen sie mich doch ein wenig. ihren **stiel** beguckäugeln ... it's a streamer, voulez=vous coucher. oui! ein bißchen - wie hieß er doch? - ach du liebes bitchen: brom oder diese pseudo=underground tunte. und die ostermaier wackeln lassen.oder so. i've got blisters. on my fingers. veronika: der spargel wächst. bißchen hofieren tut keinem weh. bißchen vitamin bläh (statt 'a'). ein bißchen im klappen teckst mit der bio herum exoteln. und die herren lektoren selektoren (liebling! mein herz läßt dich grüßen!) über titel und bißchen tante tiemchen entscheiden lassen. anscheinend ganz schön schicki=micki ranicki reich das jetzt. marcel? {he's got big balls}

*dein stream*

um mit den fischen zu reden: unter meinem stuckrad, da ist noch eine barre frei. da hab ich noch einen **oops!** konnjäck für uns zwei, des werden wir uns 1=2=3 verlusteiern können. girls ,n' beuys.

run for cover goo goo! on demand. was ißn jetzt wieder los mit den beaux artes, meine herren, ich werfe heute den draesnerhandschuh hin auf daß sie noch heute in der starlight eggs=preß ihr literarisches mäusekino interPOOLit(erari)sch zum anfaßen und reinklicken usw präsentieren können, mes dames: welcome to 'My Folder' [g'joob].

diese pose, nein! sich da kilometerweit interrogativ zu exponieren! wer sich heute prosaisch aus dem bildschirm lehnt (liebe retour=gardisten) auch ein guter drapist ist goldes wert. {das wa! handern.}

shockwave: und wem die jubel perser und label claqueure der , modernen' ballerinatris=tick trick und

roman auslagen immer noch nicht unter den teppich bombardements und goetz'n'dämmerung des vermüllten jahrmarkt der vielschreiber einknicken. und track.

liebe print media gourmets!

autoren legen goldene eier, sprach das papier, im zeitalter der click willies, ist das A und das O und demzufolge ein unabdingbarer untergrund für eine gute gute nacht geschichte (nur für ein paar stunden ins traumland einer guten fantasie=wärmflasche abdriften ...), die <dem leser> den arsch von der seifenkiste ‚realität‘ wegbeamt. jaja. reali **tüt** weh. ade und nun. genug bettvorleger vor die gutmütigen leser. man reiche ihm die bittere arznei seines daily füllbeton. eine travestie iß das hier. katzenmusik. vom feinsten. zur guten. nacht ...

{oooh! got that bastards ... :D have you seen them kicking edgar allan poet?}

denn papier, liebe prowlers and blisters, ihr revolu zionisten da draußen: ich bin poolit arier. he=how. ab gestern in hard cover. lore & homo legens. have you seen them kicking edgar allan amazon? oder ist denen schon wieder der server abgeraucht?

{napalm death}

*mein stream*

I scream for my stream. der schöne schimpf - es sei flash volxempfänger let's go klaßenfeind gabba gabba start me up poolitix zum volxtanz taumel cabernet voltaire abonnement lebervolxschädlinge bücherverwurmte deflorateure whoo=pee!

,this is radio klaßenfeind' goldberg ihre textmolkerei im streamweaver. got themselves in a terrible jam. way down yonder. hunde die bellen. kolumnenprowler. gazettenhopper. vom feinsten. das katastrophen geheule einfach weggezapt. america, und was da sonst noch geheult hat.

print media buecher.de weltweit: das lesen um des lesens willen das Hohelied in portofino port 8080: schon aus des herzens klappen teckst kullern ein paar goldbraun getoastete model tittchen heraus. *yauw!* der höhen sonnen ent oder weder roter lack rock schuhe in pink der exotismus einer horrenden bio vital möglichst be queer bizarre be free overhead der producer ersichtliches promotions gegiere retro in schnitten, linien, acceßoires. schön schlankes outfit.

{broadcast: meine schicke schickeria schreibe und wie ich meine haare öle. lebt in new york bogenentenhausen, hatte schon im kinder garten sex, o=ton: *und seit ich gaga sagen kann bin ich onnlein* und rauche jeden grünen türken zum früh stück mit 1983 jahren so jung und schon so gut}

ein roman **muß** es sein. das ohr <des lesers> zugekleistert mit der anbietung. kuschlig tough und überhaupt. eine knuffige schreibe. für die dumpföhren eines journal=onanisten. nur echt mit dem loch im kopf weh weh weh buecherwuermer.de der gilb klebt daran oder ah! fühlen sie sich wohl in unserer hübschen klaßik=kollektion! antiquaria (heute schon gestorben?) dann nix wie hin, homer lebt. oh! und grimm. und die deutschen märchen. sie sind herzlich willkommen. sind sie schon im 20. jahrhundert angekommen?

schöner lesen mit PUBLIC ENEMY bildersturm biedermann und die adalbertstifter. die lesensnot und die lesensbejahung, die das lesen erst lesenswert macht. lolita pynchon. croß over lyric's shopping. oder wie man mit nostalgikern der guten alten site filosoofiert.

won't you offer your mouth to the girl with the red roses?

sie können bei uns ihren *stream* gewinnen

und was sich sonst noch prognostizieren läßt

was man nicht alles zahlt für ein bißchen poesie=gimmick. quod eßet demonstrandum. ach ja, ein bißchen metafüßisch herum gegackeiert, und das war's dann, häh? vergackeiern, auf die kultürliche.

oops! schweinische lyrik delikat eßen zum goutieren. herz mit soße. danach ESC. bloß nicht mit der nase zu tief rein in den künstlersumpf. man könnte sich ja den one=day=tripper. oder was schlimmeres. {das poeten=depreßiverle}

aber dann wiederum eitel hiphop saßa mit dem arsch wackeln, darm flora nach außen stülpen. wie eine flotte stulpe. bißchen den pfau machen, daß die welt was zu kucken hat. und clownesk in der pause via litteris herum literieren. den finger im popo loch, ganz tief drinnen. bis zum abwinken. ach ja die moderne. meine damen.

ad9) holla zappers and rippers: und was ich schon lange mal: heutzutage muß man weit gehen, bis einem wirklich eine zeile mit charms überrollt. die rückfahrkarte nach Großstadt Speckland immer dabei. ins coole fluxus paradeis, dort wo die luft brennt und man sich im opponiern am besten übe, saufen +kiffen+ficken.

bis einem. die betriebs raupe übers gesicht fährt. da ist man nichts mehr. mit dem ergriffen sein: plätten ist die kunst. dann ist ruhe im schacht. wenn man seine hausaufgaben gemacht hat. als lüricker von heute. denn überhaupt. ein bißchen l'art pur l'art für den einmaleins pouristen (wo ist die grenze zu thomas' mannierrismus?) eine geschichte der großen wunderknaben der konvention, die hure aller karminroten kreuzundquer=pumuckel {like a rolling stone} deren flottes

,wir=sind=doch=alle=so=bunt=und=lustig', ein hurra der ersten welt in 3 folgen und aus jedem teckst die marotte des

,wir=kriegen=es=nicht=mehr=gebacken=und=dabei=wollen=wir=doch=den=tollen=ganzheitlichen=teckst=machen'. jede synapse zugekleistert. so what.

ad10) und bis man die moralin saure kacke zum teufel jagt und sich. auf seine 5 buch staben setzt und das moral=urinieren bis zum anschlag unterläuft, in pseudosubversivem pseudo unterlaufen aller pseudos. aber reden wir doch über harry potter.

{deine blauen augen machen mich so sentimental }

da haben wir wieder was angetriggert, meine güte. wo ist n jetzt da der exit button unter linux. mein gott iß das eine schöne schöne scheiße. drück doch einfach die anykey=taste. schon den header gelesen? ihr rotznasen? hat euch der kuckuckskleber schon die gloße aufs hirn gepappt? he? ihr native speakers? hurratrioten? quadratköpfe?

endgut kann ich nur sagen, oder: todgut, da wir unter literaten sind, will meinen, in utero noßtro ßumuß. pfui rifle.

**se:** um mit den absoluten beginnern zu para vasieren: hammerhart. ob beta oder null.komma version. auf alle faelle entfilzen. mensch. folder!

sicherlich die eine oder andere diskursive feile einsetzen. aber der stuckradler wird nie ueber die kindheit von bernhard fallen. und die suessbomben schreibwerkstaetten werden niemals nicht auf die wiener peer group treffen & auch die dadaerben <oh shocking edgar> sind eingeraucht <wir sind am start. und die welt ist gross. niemand kann in uns stochern. freiheit fuer die private posse! und den oeffentlichen betriebsring. selbstverstaendlich ohne nietvertrag. und wenn wir ihnen alle buecher abbeissen. bleiben immer noch die schienen zum erfolgshocker - l'umiere forward/alle bahnen fuehren in die fabrik. macht endlich den schocker aus - das ist nichts fuer einen einsamen barhoker mit bindungsangst/einfach am baracuda-haken haengen bleiben. wie an jeder stoeckelbude! & dem dj ins nee-kaestchen horchen/eisfeldts lieder wollen mit latzrock die oeffentliche siechbude stuermen/chartskfraster. sagen sie. und sie haben recht. einmal fuer 5 minuten nicht auf die heisse platte fassen. das schafft keiner

mehr. ausser er ist public enemy - blast soldier mit napster crossing.

der urwald macht mich nicht mehr an. sagt eine. ohne mit dem hubschrauber den YO-gurt zu ende zu schluerfen. im betrieb gibts nur noch kamm i katzen. "steam me forward. wer den groesseren abkriegt. braucht ne groessere wohnung. fuer all die never ending remitenden. " oder wie die absoluten beginner von sich reden: wenn der rubel rollt. bleibt nur noch die sprache abzufackeln <YO!. das ist nicht political connect. ich weiss. aber wen stoert schon noch die members of no return. die in der Uh immer kleiner werden. und mit dem finger nichts mehr bleibt. dass blaue augen machen kann. vom hiphop zur mini disco. jedenfalls: beats sollst du suchen. buecher sollst du weichen. merchant of wenne! keep your scheiss closed. ich disse so lange. bis sie alle autobahnen schliessen!>

und wennste den ganzen texte endlich ausgespuckt hast. dann bin ich schon laengst ueber alle bitter berge. kau auf meinem survival kit wie eine flotte totte. schliesslich ist noch nicht aller haekelhaenger abend. und wie e.t. versucht mein schnabel nach hause zu navigieren. "ihr wollt ein liebeslied. ein liebes lied. eine suesse schnecke von lied? son richtiges schnuckliges schmuse luxus paradies an worthamstereien? oh ja. nehmen Sie platz: schlecken Sie um jede endsilbe. schlingen Sie ihre schenkel um jeden absatz. spueren Sie die energie? spueren Sie die lusttatoos. die sich ganz von selbst in Ihren text brennen! oh - nicht so schnell. seien Sie ein wenig vorsichtig. wir wollen doch. dass Sie uns ganz nah kommen. GANZ nah! spueren Sie es auch? ja. saugen Sie jedes wort von anfang an fest in sich auf. geben Sie jedem buchstaben eine chance. ganz nah an Sie ranzukommen. machen Sie auf. ganz weit. oh ja. wir spueren Sie! bis in die letzte silbe sind wir Ihnen untertan. oh herrin der leseratten! falls Sie nicht auf den hoehepunkt des alpenvorsprungs gelangen. schicken Sie uns Ihre synapsen unverpackt zu. wir kochen Sie weich!>

don't worry - no tripper is tipping You. just marry a frizzante on a rock. wo die essays hingehen. koennen wir ihnen auch nicht sagen. aber wir glauben an stehlampen. taschenschlampen && rubello. wenn die pottfeh mit den weissen maeusen zum gernsehend winkt. sind wir immer schon dabei. bei soviel rein und main stream bleibt nur: ah weg - ist mir ein vergnuegen! :-)

**as:** für mich oft: literatur. attitüde. drehende plattformen. um sich selber. einzig nur: ausstellungsstücke. sich selber aus dem fenster lehnen. c'mon bring me MY spectacles please. teils aber auch gefällt; ambi: du weißt schon. mit beiden händen mal so richtig. in die butter langen. und sich die soap über die haarspitzen verteilen. that's what we. pretty vacant. aber dann doch: alles auseindander nehmen will. eigentlich dreh ich mich doch auch nur. um die eigene nabel schau. kain und nabel. da, von kritikern zefressen, auch ich; wer liest denn noch: die texte der anderen. lies mich selbst: selbst ist: mein stream. genießen sich, als oleander narzißen teckstweißchen und dosenbrot, klinisch tot. ich weiß nicht, ich weiß wirklich nicht. wohin. da ist: die neue, die alte, der zug der reinkommt, der andere, der multistream. vorwärts? alles so bunt hier. die operette, rock & roll, kam vielerlei verliererlei und nichts als hinreißende. oberflächen: auch wenn sie noch 'tief' werden. lach ich mich noch. da soll es in die tiefe. doch, hartes geschäft. doch noch. der künstler, ach ja. und sein duchamp atrifizielles blasmusikgedöhns. hupps! ich bin ein multitalent und überraschungs eiei aus eintextisteintextisteintext. l'écriture automatique. und track. naja. und darunter? whatabout beschleunigung; analyse; wir sind doch so

analytisch. wer wagt, verliert.

und zukunft und so. es gibt einfach und letzten endes zu wenig übertöpfe.  
seelisch handlich. lauter muntermacher in textform, in formalismen, in  
eingezwängten null-theoremen. einfach nur. eigentlich gähnt mich da: mein  
lyrikhandbuch 2002. besonders ungemach. aufgesattelt. daneben das schöne 1a quäntchen  
lyrik. mondscheinsonaten, meßerscharanalysen, ausgequetschte melancholien;  
esoterische schwarzgalligkeit; bitterbö; auf modern frisierte  
endzeit-dreamweaver-nostalgik; läufige federn, virtuell; lustig lästig tralala... ein haiku  
nach dem ölwechsel; ein romantischer download; ein textkonfekt für kariöse  
diabetiker. zuckerstücke. ich höre karius und baktus knacken. aua aua. hinten  
kein bonusheft drin. aber ellenlange: <ich hab schon den haumichblau-wettbewerb  
gewonnen.>

was bekommt man von der krankenkasse. wenn man sich allerlei texte.  
allerleirau. au. aus der nase zieht. und wer kauft denn heute noch 100 g gedicht?  
eine unze; ein biss zwei pfund seelenquark mit poesie gimmick. flux den teckst roboter  
angeschaltet. den poetomaten. und schon fließt der generator, so wenigstens:  
gemeint ist der feine belag. der knipsomat. ein digitales bild, usb kamera. geradezu generös - - -

und. äh: ist das noch zu toppen. ich meine, was einem an leerzeichen um die  
ohren. und sagen sie doch. endlich. slash. underline. tilde. maschendraht.  
der warn piff der dampf lok, wenn uns neue schreibe überfährt. kaum daß man  
"Leben!" hinaus schrie. neue xenien. unterm apfelbaum. der vers. der am leben  
leckt. das tut gut. das tut wohl. und so wunderbar bibliopfil. die  
apfelbäumchen-bibliopfilie! sind sie auch so bibliopfil wie ich? ich muß meinen biblio  
jetzt umtopfen. damit er wächst. er hat schon einen gar schönen stiel bekommen.  
ach wunder, was ich doch die wolken nahe.

aber dann halt doch lieber in den park. frühlings gefühle. überhaupt:

wir schrieben gefühl  
noch groß  
bei uns wächst und  
gedeiht der mond  
wie eine  
fehlgeburt  
weich in die sonne  
worauf sie einen  
hier so spät noch blüht  
tschilp.

**se:** mary goes round/sie hat ihre stimme versteuert/  
mit dem kinn aus dem fenster/ein haenger eben/  
die politik macht mich so wuschig/ gesichter einer  
anstellung/haben sie diesen zapfenstreicher gesehen/  
was ein mann/wie ein rahmen/ mary goes round.

tochter einer dekolteekuenstlerin und eines atelierverhaus/  
bruder der langen butterschlange und der soapnaechte/  
"ich bin beginner - man - irgendwer faengt immer was an"/  
platte formen & stuck-raeder sind ihre sportdrosseln/ und  
wer am barren leckt/hat das spiegel werfen schon verstanden/  
denn stundenlang zu knuddeln/ kann nur so ein soldatenbuschen/

von manna kreisel/eine platform voller freundlicher augen/  
alles gewoehnung - sach ich/einen nabel hier - einen da/die schnur  
einfach zuziehen/ und schau ich auch 7 hosensenkel durch/  
lexweisschen an die wand/ und ihr letzter wunsch eine dosen/  
freundschaft ohne wenn und aber/ textfest und wie eine atomare/  
restauration/

mary goes round/and grey hound/wenn ich den woizek seh/  
verhaengen sich meine augen mit bruehe/wie der immer aus der  
erbensbuechse schießt/ wie wenn der hunderter aus daenemark  
kommt/ oder er einen euro faellen koennte/ dieser leuchtstreifen  
laternt in der welt wie eine zufallszahl/ den sechser haeng ich  
jeden morgen zum trocknen aus/mary goes round.

und die literatur im steigrahmen/ "wenn ich nicht schreibe/  
schiele ich von den ruecken der ferde" / oder ich linse von einem  
kompetenten buch einband/das jahrbuch der lyrik 2002/ eine  
festgezurrte litanei/ eine rubelbibel fuer die wackeren nachkommen/  
schaft ohne mit dem augenring zu zittern/ jahre spaeter hatte sie  
sich einen kanon verschafft/ wie mag sie nicht erraten/ seit kindheit  
kennt sie den allerwelts abzaehlreim/ „jede nacht. jeden tag auf der  
jagd/wenn der rubel rollt/ist der kanon ausgezaehlt" / also stimmen  
wir alle mit ein/jeder ist seines busches tand/ allerhand werden  
aufgetrieben im zirkus maximus/ halbwertszeiten in diesem atomaren  
seiten fuer eine neuentdeckung/ schon morgens frisch und knackig  
im kanon/ bersten die filtertueten - meinen Sie!/ und wir fahren -  
druckfahnen ahoi - cause we know we are driving/ robinson style/  
denn wir warten nicht mehr auf freitag/

mary goes round/ die ohringer im windbeutel versteckt/ eine sahne von  
sauerei ist das/ woizeck/ du immer mit deinem gedankenwamst/ bin ja  
nur ein splissengel/ aber ich kann meinen roten mund immer noch  
hinter allen spiegeltechtern herjagen/ und romantik kipp ich aus dem EF/  
wie eine mondscheinfahrt von futurama/ mach endlich die tuer von innen  
zu/ jeder zieht eine show ab/ und die welt ist ein scheibenwischer/  
mit einem wisch allet wech/ ach. ich koennt einen text erstechen - so  
komisch luschtig ist mir/ eine schwarzgallige bruennette filmen oder/ eine  
melankolische sonde zerstoeren/ was ist die raumfahrt schon gegen eine  
anstaendige butterfahrt mit autorenverkauf/ mary goes round.

alles millimeter arbeiten - sach ich/ auf welchem abschlussfoto sind Sie denn  
drauf/ der letzte romantische volltrottel ist ohnehin der autor/ als reisevorgang/  
auf hoher see mit melvilles klamotte im hinterstuebchen/ ein missionar von  
bottichs gnaden/ in jeden fremden tuempel text hineinspucken/ eine nachtwache  
in der sogenannten angezogenen gesellschaftssatire/ mit der beattrommel um  
den hals wie einst matrattenmat unter den schifferroecken der blauen see/  
aufstehen/ gehen/ laufen/ rennen/ sprinten/ hochleistungsmatten im angehenden  
ausdifferenzierten jahrhundert/ oder wie katja lange-mueller non schallent meint/  
ach - das herumreisen und das vorlesen stoert mich nicht. frueher habe ich als  
dankeschwester meine texte unter den prothesen gelesen/ heute muss ich keinen  
beau mehr abwischen/ hoechstens auf eine lektorenbacke starren/ wie ein fliegen  
faenger ohne rattenschwanz/

mary goes round/ oder wie die absoluten beginner prallen/ ich will eure karrieren/  
enden sehen/ wie eine dieser unendlichen hammerwerfer/ die gebuertige jungfrauen/

rosig wie ein granatsplitter im zopf/ aussehen lassen/ und wenn der autor mit seinem mtv federbuschen vor den handschuhweibern aus seinen gedankenbaenden zitiert/ ist die party perfekt/ auf hoechsten niveau/ mit Oh/ mit Ah/s uesser kann heckenmeck nicht sein/ und die weiber schreien/ ruehr mich an/ wie jeden fertigteig am ostermagen/ und den vers/ der hier ungeruehrt bleibt/ den moechte ich mal/ selbst anschuetz hat seiner manoeverkamera nur einzelaufnahmen zugemutet/ denn man hat viel gesehen. wenn man zwei augen hat und die welt blinkt/ wieein ampelzigarette/ und die sonne teilt.

**as:** .um die brüstungen herum stehen und runterglotzen. da liest ein 17jähriger. aus seinem nachlaß. jetz ma ehrlich: wer mag denn heutzutage noch erbsenpudding? ich meine, so richtig pampig gequirt, ich meine, da bleibt der blick in psyches tiefen. in der augenwurzel stecken. na denn. proust. (who's that?)

.so let me introduce myself: my name is humptydumpty ice cool poet. und butter in die haare. und zigarette angesteckt. gedankenwerke: was ich noch alles.

abschußfoto: jeder meine eigene show, na klar. jetzt zum downloaden. starfotos und manschetten. auf meiner homepage: knöpfe. butter in die haare {running with the devil} jetzt mit und ohne gamaschen. ich als 'der literat' beim extremclimbing. jetzt im ensemble mit innenweste. 'der literat' mit meinen groupies. literat schräg von unten, in leni optik, mit meinem neuem Z8. just click on it. wie man mit seinem spiegel fechtet. auf deiner lektorenbacke. steht noch ein pixel. mit einem mit.

.da macht sich moby dick doch nun wirklich zum textaffen. der autor als der letzte, der noch romantisch überhitzt; auch wenn er. noch so unterkühlt posiert. mißionarisch, und immer wieder hinaus, ein wanderprediger, und die pixel neu sortieren. heute schon den hammer geworfen? mit Oh!/mit Ah!/unberührt. ich bleibe ungerührt: wie ein fertigteig in der packung. aus meiner lyrikmaschine. jetzt ein original wurlitzer-pöm.

{sprach das pötchen}

#### IM BABYBECKEN DER POESIE

er ging  
die sexwüste hinab zum traudich  
altar da spätete sich ein frevel  
frosch und klotzte gläubig  
karmine gekröpft & lebzungen lang  
geätzt / seine blaueste tinte gequappt  
und jupp und heidi! - ein keuler der vom leben  
sung

dahin  
die bechamel belsatar mär  
und rutzte im schmodder sang  
wohsungne weisen verbrödelte  
schmackes für nur seinen suff  
blanchierte die pillchen im  
sausfeuerwind / ein filou  
dem die maul trommel grübig eine rülps  
zung

verding  
sich als schmuschmu im hihi  
ein harem ein schwächter (padron) heidi nein  
kleiner lüstling (du weißt schon)  
ei ei lockedudel so tralala körbchen husch  
husch die zirzchen cäcilchen suck teilteils  
schwülkirsche ein könig grapsch brünftchen ein  
kleins unvernünftchen dir prinzen die rolle zum frosch  
dung

.littera pur: lassen sie mal eben ihre haaaaaare herunter. wir freuen uns  
auf ihre bewerbung. eine wahre platt=form sollt es werden. eine ultramediale  
geile supermega nie dagewesene. und nur bei uns erhältliche supersau  
riesenschau. literaturPLATTformen onnlein. da ist frieling. eine wonne  
dagegen. gucken sie doch mal eben bei uns durch portal. dann erleben sie den berliner  
niegel Nagel salon zum reintreten. treten sie rein, bis der screen splittert.  
huch, da wird schon wieder geschattet bis die platte raucht. ein beau geputzt.  
sponsored by bertelsmann. rasend schnelle prozeßoren. die performance  
stimmt. aber sonst?

.... {ain't talkin bout love}

.gibt es wo die schreibe, die nicht von intereßen gruppen. unterlaufen, ich  
meine, ohne irgendeinen anspruch, ein löffel, eine herdplatte, eine kanone  
oder ein glas voll erbsenpudding zu sein? subversiv angekokelt;  
blutunterlaufen; grellrot orkandurchzittert. ich meine: wer's mag ~ die  
schreibe, die sich gar nicht schert um etwas, was sie ist, verkörpert, sein könnte, sein  
möchte, aber trotzdem etwas IST? ohne das silberkettchen geklingel, ohne das  
slamjam=hundekettchen, ohne die freundlichen marlboro mäuschen im roten  
shört, ohne den britpop achselschweiß, ohne den ganzen warenwelt auswurf. ohne ein ohne?

.immer nur das NICHT, das darf nicht, es darf nicht natur orange gelb oder  
herz sein. es muß aber dagegen. ein bißchen andersherum schräg pervers  
oder gar grün gefönt sein. so ephemerisch. so saust es an mir vorbei. ein paar  
worte aus dem ICE. dem auge zu hülfe? und wer soll das publikum sein? und  
wer soll jetzt dein herzblatt sein? dein beginnerman?

.ist der düsenflieger 'a' nicht unterwegs zu gefilden, wo es kaum eine  
landebahn gibt? wer sollte die notbefeuerung übernehmen? wie dort landen?  
wenn ort niemand ist? die neuentdeckungen: druckfahnen ahoi - cause we know we  
are driving/robinson style/ denn wir warten nicht mehr auf freitag/wer versteht.  
wirklich nur noch praktikabel in einer textfesten bezüglicheit aufeinander  
bezogener antworten: um es zu ertragen. wenn das abseits.

.naht? wirf den spiegel an die wand. immer noch die beste. position. oder  
den frosch? vielleicht wird ja ein star daraus. pool online. wozzeck woizek  
woyzeck? mir ist zum erstechen zumut. andres. der rote mond, der ausläuft:  
auch hier noch romantik, selbst bei alban berg. vielleicht doch zurück zum.  
intenzionalen: einfach sich hören.

.und wenn das manna wieder kreiselt. wie ein ketten. caruselt es dann doch  
wieder einmal auch zu dir? mary go round. die textrutsche auf der jeder  
selber am ende abgerückt. warum drehst du dich? worum drehen wir uns? wie  
alte schellack platten?

{...knister...}

.pißing on his masters voice. aus meinem schalltrichter: da hör ich noch was jammern; besenreine poemchen, aus der zeit der 78 UPM, schön angekratzt, wie caruso auf polydor. näselndes baßloses getröte. geschwind hupft in schnellen reimen der safir über electrola. ein wenig muster gültiges hebt und senkt das blei in die tiefen der güldenen metrik

(stiftchen schon gespitzt?)

marika rökk, und daß das ja unter uns bleibt, gelt? und was uns bleibt benebst den herausposaunten. postmodernen zarah leander und mehr. wenn wir erklimmen. die jamben und trochäen. heho kameraden. to my hoodah. ariola (poetenherzchen schon angewärmt?)

das dichterlos der gutdrauf losdichter. abheben beim abdichten und dichten mit dem stift in der hand. nur ein dichter kopf ist ein guter kopf. und dem dichterherz beim herzen. dicht bleibt dicht /ins reich der gut beleibten dichter. eine grundlage muß schon sein, denn dichteln auf nüchternen textmagen, daß laß sein. iß nich gut für die gesamtfüsio, gnom. hihi! und der kopf wird

zum schalldichter wenn die dichtflut kommt fürs dichten und trichten (der poe poet wird's schon richten. kum ba yah. hoiho. das herzchen tief im poesiefimmel drin

(lyra schon gestimmt?)

**se:**

um jede büste herumstehen. wie ne lottojugend ohne schein. nur samstags macht die get-to-jugend dicht && hängt sich vor die labberdisco und macht auf rollerdasein. und wenn sie mal nachlassen. dann kurven die stories um die nasenrinne wie ne olle magnetstanze. check das wie son et-homie. der seinen fingerhut zieht. sobald die camel wieder ausn jordan kippen.

ode an den erbsen pudding - denn ein text ist keine beatles pladde. mit mauer vorsprüngen und einer fenstermündung im liftmasten. so richtig pampig willst du mir kommen. letztlich ist jeder text eine verkannte party. nix ruhespanner im kartong. so n text mit so richtigen teeniebomben ausm wachstumsschuber und hautbonbons. die sich ganz von selbst einfach so fortluschern. weil man weiss. dass der andere auch keenen andren text auf lager hat als selbst. eine blick-bohne an text. der zwischen uns so weiter macht. obwohl keiner weiss. wo der hubabudda mond noch hängt. eben erbsen als mitte der welt - und woyzeck. der gute alte gassenhauer. der moderne mensch eben. eine alternative ohne gleichung. mit der kirchererbse im dorf und marie mit den festtags strapsen unterm port monee. die erbsen im haar und die sterne im genick. sobald das hochhausblatt vollgeschrieben ist. weiss er. wo das kanonische schilf flach liegt.

wo immer das auch ist. der text als posierter faser. eine star track kamelle mit oder ohne spock en word. ein mikro in jedem haus. wie ne augenwumme zappen <oder in jean pauls bildern ganz hippeln gehen. und ne pfarrtuete wieder mal näher am kaufhaus horri zone sein. einfach nur weil humpty dumpty auf der strasse mit einer lächelpustel gesehen wurde. einfach ausdrücken. sich einfach ausdrücken. eine letzte pickel-soiree anleiern. alle butter poeten in ner pfanne verrückt werden lassen. den recorder dabei laufen lassen und hoffen. dass die kühlerfigur von pop ey gleich mit floppen geht. <hip hop hat den entscheidenden vorteil. dass ein community feeling eben auch peeling verträgt. durch dick und dünn und mindestens 3 sweater legenden durchgeschwitzt gehen und trotzdem eine dissmamsel sein & eine ganze yachtengemeinde abdecken. aber sicherlich. das wort „flugzeug“ steht ja auf dem index. und der restliche sprach-wauwau gleich mit. 01090 und das betriebsabschlussfoto. alle hocken auf dem satz des anderen. und alle unheimlich platzen. wenn die welt eine scheibe wäre. hätten

wir so schon längst einen x-fachen schräger fenstersturz <o.k. dies ist eine mint schiefe metaforik. aber man geht ja mit der zeit. ein klick in deine zärtliche augenwumme macht mich auch nicht wirklich glücklich. besenkiemen on & ganz flansch meiner lage>

jetzt noch dichter. experimentelles extrem texten.  
wie man einen neuen hit im kleinbetrieb landet. ohne mit der sprachwimmer zu flunkern. oder wie sie in einer tour nur wordukaten scheissen. frau fort una zum diktat. aus dem aberglauben. in die federn. vertexten sie sich nicht. sobald die nachtigalle losspaliert. muss der text aus den hüfthaltern sein. wie sie eine lange leber und eine glückliche lederhaut erhalten. ohne wirklich einer dieser stellen schmier käfer auf dem betriebsbarren zu werden && täglich eine stromhantel zu exekutieren <wickelherzen können uns mal. schliesslich sind wir hier in westeuropa und halten unseren lohnzettel wie ein kuheuter fest. patent texte sind für aufpreis zu erhalten. jedoch ohne hierarchie diplom. eine handbibliothek ist im preis inbegriffen>

und jetzt zur entspannung ein wenig text: das ist diebschaft auf den ersten blick. voll erwischt. heute nacht im spell/t von silben- und wortballen. die ganze fahrende habe eben. haste im leben nichts im netto. dann ist ein täglicher meteobericht der einzige highlander auf weiter schufa. in den bretthimmel kommen wir alle sowieso. deshalb zur entspannung ein wenig text. und jetzt - silben climbing. wort casting. letter dispatching. text swinger ohne wenn und aber. komm. noch einen pixel. es dauert bei mir noch ein bisschen. du weisst ja die lektorenbacken sind das eine. dann die spiegelzimmer mit den lederkonditionen. eben so ganz auf der betrieblichen knister mister piste. wenn ich so in ner lesung so ganz weit vorne sitze. dann fuehl mich mich wie gutes altes lagerbier. so jever-clever. lege all mein datenstromern ab. schliess druch die tür && promeniere wie ein nischenmischer. tobe durch die nexte heulwaage. mach mich dünnschramma && kreuze jeden buchladen aus wie n mainsviper. eigentlich ist es wahnsinn. texte wie diese. rauszuhängen. wie präservative über den betrieb zu tragen && eine gewisse immunschwitze produzieren. text on dildo moon!

ich kehre vor keinen gedichten! allen textlosen && wortzeitlosen widmen wir diesen honigessig an wachstumswochen: eben vario % bario % unglaublich karios. eine zettelquaste mehr macht keinen sonntagsfahrer weniger. mit und ohne hut gefallen sie uns nicht! nehmen sie sich zusammen oder fahren sie zur hollunder ernte. <aus österreich kommen ohnehin alle wortpalmen her. die autorinnen sitzen noch in den wortästen und werfen mit kokosöl nach dem fusselvolk. aber wie auf allen alpeninseln ist auch dieser staat mehr hard disk als softeis. unser rat: die österreichischen experimentellen von den bäumen holen und in die stipendienhöfe treiben. dort fragen sie sich blumenketten in die h-kurve und den g-shotter. junges volk eben! wir gestehen. wort schnallen sind uns lieber. dieser bertelsmann wurlitzer ist auch nicht wirklich verkäuflich. und solange die platte nicht raucht. kann man nicht von winkel-architektur sprechen>.

talk'n about love - ein monatszupfen immerhin. sicherlich ist auch dieser text kein glücksrad. keine immer home lottofeh. keine denkmasche mit subversiver kuppel. oder wie die absoluten beginner schuffen: wir wollen blumen brennen sehen. wir wollen ihre flash puschen unters allereiligste schaffen. wir wollen den homepage zuber in den westentaschen verschwinden sehen und casa nova aus dem werbekernel spalten. wir sind noch immer da. wenn der letzte schwalldichter seine druckfrische dreht. und der letzte fischschwanz auf ne lesung von pop schütten geht. wir wollen jedem textstorch seinen letternbalg abnehmen. einen waisenhein für alle dichterlotsen gründen und sie auf den drehmoment bringen. sie vor uns sound posern flach legen && sie in ihren poesie eimer kotzen lassen <wir lieben unsere zarte paranoi. unseren hang zu absurden gedanklichen fertig gerichten. wie ein beiblatt im wind. drehen wir uns um die bonsairose des betriebs. aber wir sind keine a tent täter. nominale zelte sind uns fremd. wir kennen das flugzeug. wir kennen tans düsentrieb. wir klemmen brause in unserer krater klause und wissen. dass es uns nicht gibt. wir wollen niemandes herzblatt sein. aber schreiben schon mal für diejenigen herzen. die uns dann und wann zufahren werden. dont' beet. don't ran. don't hang around. oben and over - kieselfallen auf jeden bürgersteig!>

**as:** usw: teils die nase toll + voll von aller zeitgemäßen. modernen programmatick <whatever it is>. die moderne aus der portokaße. jeder gibt in kleinen modernen scheinen raus. das unterkühlte kleingeld von der stange. es darf kein herz. der einsatz von antifarben führt zur düsternis. von wörtern zermürbt zwischen all den platschregen der platschgedanken im gesampelten sprachmix. was bleibt ist. der eigene individual code als tugend & programm. programm und werbung macht für sie die unterkühlung als betriebs system. das sägen am \*ideal\* <whatever it is> als großer verdienst. mit dem arsch auf dem gesundheitsball des gebrochenen pathos herum rollern. so ablesbar nicht aus noch ein schwarz oder weiß. eher schwarz. denn! schwarz ist modern. denn! das lyrische ich: ist out. denn! alle modernen gründe für das nicht. überzeugen mich nicht. und trotzdem toll + voll von den alten klischees und in=buttons zum draufklicken. da wär mal son kleines update bitter. nötig den psychischen defekt gleich in der readme.txt dargelegt. in kleinschrift. {oder wenn sie's just ein wenig traditioneller mögen?} wir haben auch noch die schwarzschrift kollektion für sie zum downloaden. schon dante sägte fleischfarben an seinem antihelden. er fand gefallen an seinem engel. bis er fiel. der erste goetheblaster sang seiner dißmiß schon ihr morbidezza liedchen {ein echter görschwin} früher als gedacht schnitt sich van gogh ins ohr.

sägte ich: dumm ist bloß, wenn einem die partielle lobotomie im kopf sitzt. wenn man sich die frage stellt: was schönheit sei? welcher identi fire die nachtpigalle hofiert spaliert oder spelunkiert? das silly kon zepter ei hochhalten wie den gallbittren kriselstab. der modernen pocket monsters. wenn dich die woyzecken über nacht und nebel rennen und rennen. <was ist schönheit?> fragte Gluemanna. und dann sägte Bisasam: <du bist sonett du hast so süße beißerchen.> don't beet. don't ran. we do the hump. da tick ich doch lieber noch ein paar textbomben mit mindsweeper, spelz und textsplitz. {sprach der textstorch} zecken gift das überhand bißchen gift {kiß me kwik} als ich noch meine tugendjugend beim lotto verspielte.

düster! poppig? schräg! bizarre? textcollage! wortgeklingel! prädikate! etiketten! wirr! ridikulöß! skandalöß! böß! generöß! pompöß! poröß! sentimentöß! banöß! tendenziöß! brutöß! geniöß! um nicht zu sagen: genitöß. amerika find ich ja voll kariöß!

sägte ich: love love me do! zum mixed pickle face und alle fest pladden der beatles wieder auf vinyl erhältlich, auch wenn sie schon code red. la guitarra & der rote rote mond. denn auch die postmoderne hat sich als trojaner enttarnen laßen. müßen blick und/oder bohne, erbsen und/oder linsen ins puddingfeld schrauben.

funktioniert der wein als kunzt des lebens? der brotwein des lebens als kunzt oder die weinkunzt als brot in antithese zum leben? oder ist die kunzt sozusagen das weinbrot des lebens? usw die antithesen jean pauls. michael lentz zitiert jean paul. der gute jean paul! packen sie ihren reise=jean=paul ein, damit sie unterwegs immer einen reise=jean=paul dabei haben. oder in die sauna jean paul: fröhliches weekend=saunen mit jean paul. jean paul beim dampfsaugen: fröhliches dampfsaugen mit jean paul. jean paul belehrt nicht, jean paul erhellt. heiße luft für den spitting burger. und andere erbaulichkeiten. oder wie man mit bildung ohne bürger artgerecht auf lateinisch abkacken lernt. beim fensterputzen das putz=gen und jean paul immer dabei. fröhliches fensterputzen mit jean paul.

so dampfgestrahlt sieht die moderne ästhetik gleich ganz anders aus. das wortverdichten eines ostermaier=texters aus der retorte. immer schön den ghettoblaster laufen lassen. mit dem guten alten social beat aus der poppröhre. damit keiner merkt, wenn man nichts mehr zu sagen hat: zweiter aufguß howl. {heute schon sich selbst reproduziert?} der gleiche alte fischschwanz seit ol' 55. dabei war schon siebzehn achtzig der social beat die gängige textmaschine gegen das privilegierte privilegien volk. als die lettern bälger ihr sturm gepäck zum laufen drängten. müßte heute heißen <in nos tyrannos>, meine herren. die subversion in der koppel. i saw the best minds of my generation destroyed by madneß, starving hysterical naked ... sang weiland allen günzburg ins rezeptions ohr der späteren achtsechzija.

ach ja, die reh wollu zion. der revoluntäre. das moderne revoluntariat. petit nobleße oder affirmation royal. die von bertelsmann gecoverte avancierte revolver schreibe. mit rasend schnellen prozeßoren. damit auch die so tun als ob. als ob da ein literaturchat mehr oder weniger noch was fruchtet. diese abermillionen dumpf foren für abermillionen literarische fruchtzwerge all over the nazon. bevor die motife des schreibens komplett im keim. literatur als breiten sport? uneffektives herumbalgen mit dem halb- und dreiviertels wissen von rentnern und erdkunde lehrern. wieso dann? einen wiesen- und waisenhain für alle dichterlaotsen von all diesen sound päpsten, macromedia=fläschern und akzion sondertext störchen, die STRG+C, STRG+V beherrschen. und schon ist der blsht onlein. wahrlich inflazionär, diese onlein=schreibse. dann lieber noch einen SubSeven durch die firewall, auf port 31337. dann lieber doch paranoi oder parmiggiano auf die textuelle bolognese. wie ein basilikum blatt im wind. schon klar. why don't we do it? everybody's darling oder niemandes herzblatt. den ganzen tag verkaspert. sägte ich. die herzen, die uns dann und wann zufahren werden. das ist ne perspektive, die sich lohnt.

**se:** don't d sheet. don't crum p. mit nem text ueber bord <dieser ganze weisse schnee hafen macht mich ganz perlen reiher. oder dieses kollaboratieren muss usw.> und wenn ich dann mit nem robo braut fuehrer die letzte alster kippe auslese. ja dann. <ja. das wissen sie futur rahmen schlecker kunde. ohne mit dem bleibtreu wonderman nach lolitas zu krauchen. immer GANZ GENAU. eben> kommando bus ARD - wennse mit uns fliegen. fliegen sie erst richtig. HUCH. oder warum die comic bande einer simpsons meise die einzig richtige teens und tweening posterfront ist. - scheiss auf die kabelpromenade. garderobe is immer drinnen. jede nacht & jeden tach. mach ich mir ne sessel bande. und saeg godards weekend schon montags mit ner flappe. die jede partylunge spritzt! Sie seil kanone. Sie houdini feder. Sie foucaultsche fledderleiche! <bracke in pieces>

read && be beauty <sie wissen schon. dieses schwarz hafer fuer die junge narrdernei - noch kiemenfrei && beim fussnaegel spalten ne nummer zu gross> text kurven && andere patzterminen./n break & n korn/ wo sie netzkerzen schwenken. ist das festival drehen wabberfest. die welt ist n grosses kutterbanner - alle wollen mal land anlegen - 30 jahre mit robinson nussparker auf ner einsamen <sie wissen schon> - und freitags immer mit den plantagen sampeln <jeder diskurs ist irgendwie auch eine schlottermiene. fuer jeden gender was bei. auch fuer meineke! jawoll!>

und wir fahren - und wir fahnen - <yahOO pumpernickel nochmal. da geistert ein mtv bohnen erbsenkicherbond. stipp vi sittert seine hamkollegen um sich wie auf ner luster platte. und sacht laut: ob bord ob latte. ich bin der derbe stuckrader. der kennt alle wie seene wespentasche und lacht sie alle um ihre letzte salvenheimat. schliesslich sin platinhuerden auch irgendwie styles maerze <die man

durchbringen muss. iss klar!>. und wennste dann in son nem guten hemdschoner vor der kamera  
augen masters. dann weisste eh. dass das alles nur ne aufzeichnung iss. eben so wie pop immer nur  
ne schleife mehr auf dem lebergeburstach iis. und du nur vor dem konto rechtzeitig die biege machen  
musst. ich zaehl da immer bis zehne und denk mir dabei. ja. das hab ich auch an oberen zehntausend  
auf meinem terrortach an lebensbedrohlicher flugstulpe. hosenrand && kinnverlaengerung sind eben  
immer inner AND OUT>.

und das heisst nicht. dass wir am satzfleisch sparen. kennen keine dispo kraenze. kauen keine  
friedhoefe aus. jedem text seine eigenen spielplatz kamaraden <wer den anderen nicht  
zum kennern bringt. macht auf schachkiel. je mehr figuren vom sprachbrett kuttern. desto mehr  
seilzeugen melden sich per postpony.

IIIIIIIIIIICH

DUUUUUUUUUUUUUUUUU

ERRRRRRRRRRRR

SSIIIIIIIIIIIEEEEEEEEEEEEE

nord nord wessel. oder wo liegt der lamm borgini. wo die hirtenkekse. die ansteckung erfolgt durchs  
KNACKEN <alle muessten laengst wissen. dass bei uns nichts geht.. da schreiben sie auf. so ganz  
boomuckel im kittlerschen aufschreisystem: ueberhaupt ist es ZEIT. dass du gehst. und schreib mir  
nicht immer wieder - i love the way you working. you abc-lurker. you postponed schaebbigness.[MEZ]  
und wo die netzwerke von den baeumen haengen wie ralley aepfel...sensor land and my mango jeans  
on. gonna linking korn home.

// kommentar: nach dem lesen zu entfernen

// achtung: performanz pudel!

to milk a howl -

a bought burroughs is more than a lost one.

to milk your burse -

a caught dispo is more than a sought one.

to milk for babes -

strong meaning is more than croak meetings.

// fuern hack zieh ich jede knarre aus dem dreck

// to meat somebodys face use a store engine

// zero fool - luv me do - hard back barde!

in den puddingfeldern der neuen *kulturellen verschwoerung*. <gene youngblood knows where the mongo  
steigen gefuellt werden> auf krankenschein gibts dann den renaissance kuester. der das netzwerk im  
inet auf vordermann bringt und eine mautfreie lambswool hoelle querstrickt. <sie wissen schon. dieses  
metadesign. dass uns dann ein kraulen der sinne bringt. oder eine semper veilchen auf die wange  
projektiert. eben so ne richtig gute x-man  
show mit gin steckern und camel kriegen. eben ganz clear broken. und der morgen macht einen  
fingerabdruecker sobald das passwort <\*\*\*\*\*> funzt. sonnensharing is noch nicht so wirklich auf  
dem panelgau. aber wolke 7 is immer irgendwie dancety und ganz averna staender <ok. jede hat ihre  
eigene platten haus sammlung. und berlin is halt nur ein groesserer bettenverschlag als ehrenfeld  
sondie. letz move our LPs and get a kehraus break down. und jetzt: das textbett fuer den wortjunkie &  
die letterschuse -

als waer die welt ein flyer schoener.

jeder kuendigt sobald das textverarbeitungsschema s nicht mehr tut.

als haette jeder eine sternstunde unterm hammer.

wennste ins photoshop kernel vordringst. als waerste ein red butler

auf dem gangway zur letzten filterlosen.

gibs mir im jpg hoover und ich mach auf effekt hascherl. kiss me 404.

not found indianer sind mir die liebsten. eine webseite hat doch jeder

in sich und kann damit einen pixelsegen schrift hängen lassen.

als waer die welt ein flyer spanner.

jeder kündigt sobald das programmierhauberl nicht mehr ins sternen koma fuehrt.

jede nacht. jeden tag. auf der xyz. wo der rubel rollt.

jede nacht. jeden tag. auf der silben yacht. eine onassis oasis.

eben so ne wirklich coole resemama im wortspint. und dann auf die tipp titten lügen wie lucky striker seine pferdemuse durch den campel jordan schnürt - to flunch your head into water won't make mega perls. <be continued in meme. rams sind am schoensten zu dissen!>

**as:** ..gimme an ear: ich kenne kein MODERNes pöm, das den highscore der MODERNe überhaupt erfaßt. sozusagen den puls der zeit <whatever it is> kalt nadel getreu wiedergibt. es bleibt beim versuchen, quick + dirty. . . danach --> game over. wieviele teckste hab ich schon getilted beim versuch, den ball noch zu haschen. ich hab mehr gehascht als gepömt. einen guten franzosen. vorzugsweise arthur, stephané oder charles.

es gibt nicht mal die textverarbeitung, die das für dich verbindlich tut. ist das gut oder gut?

es gibt den rückzug in die intenzionalität as we know since. hier ein akzion sondertext plagiat:

{the weight of the world is love. under the burden of solitude, under the burden of dißatisfaction (...) - allen ginsberg}. es gibt quine und seine physikalische sicht. der mensch als biologisches objekt. der orkan weht zu stark. was bleibt ein panta rhei im großen stiel. es paßt nicht mehr in eine sestine hinein. bleibt nur: sampeln mit dem mehr oder weniger. retro in schnitten. schlankes outfit. es darf kein herz

..gimme an ear: es gibt keinen. der sich dem pop mainstream entziehen kann. to drop another name: neal caßady. secret hero of these poems. es wird da ne menge aufgesattelt und jeder kokettiert doch mit dem leben eines N.C. {who went out whoring through Colorado in myriad stolen night cars} noch ein ginsberg zitat, bekannt oder bekannt. i scream like michael jackson. but what about YOU. to scream like michael jackson. ich sach bloß: WHO IS THAT JACKO? WHO IS YOU? zwischen all den flower power pril blümchen. ich hab die nase voll, madame serner: vom daily poppspelz. am liebsten tät ich alles über bord. als bad back retro barde. und stefan george in einem tütchen rauchen

..gimme an ear: es geht um die eigentliche MODERNe. das heißt MODERN oder MODERN sein: das heißt hip sein, nicht auffallen in der ingroup. richtige klamotten, richtiger sound, richtig gefönt, immer mitten mang ingroup sein, immer den latest hype auf der zunge, einer endlosen innovation hinterher hecheln, sich selber in der new school außer sicht verlieren; plagiat adolf loos {wie soll man angezogen sein? MODERN. wann ist man MODERN angezogen? wenn man am wenigsten auffällt}

..i'm with you in rockland: reden wir von p. reden wir von außer.dem. reden wir von allen MODERNen wespen nestern: denn! deine bio ist mir völlig biblio. es geht um den teckst und nichts außer.dem. evident: die geltung oder die geltung und wie dünn daneben die texthemden an der wand stehen. zuerst nur: was bin ich. was kann ich. was habe ich. und traurig das: die myriaden der verlorenen poeme, die mir über den schreibtisch wehen. ausgedünnte verwehte seelenlose imitatio in adiecto. {who created great suicidal dramas on the apartment cliff=banks} durch und durch. foucaultsche fledderleichen. aber: ich kann ich bin ich habe. das jodeldiplom im dreifach rückwärts auswändig wichsen. deine bio ist mir völlig biblio. who is that jacko. call me cool hearted. ..i'm sorry for that

..i'm with you in rockland: jeder teckst ist eine autobiografie. auch wenn er sich. nicht als solche begreift. und komm mir jetzt bloß nicht mit breitensport. was da manche an sich herumpreßen wie an orangen, bis ein bißchen literarischer saft kommt wie ein pröbchen körpersaft in eventpoetische textpipetten. wie werde ich literat, wenn ich vorher sturmkapitän mauspad holzauge amtspupe oder litfaßsäule war? ich wollen mich selber finden. ach du lieber textfranz! und was da erst für ein saft rauskommt. als ob sich alles mal schnell lernen ließe. im online kurs: wie beiße ich auf meinen autoren füller, jetzt neu - in 5 quick leßons. schnelleinstieg für +50jährige, die nicht mehr so viel zeit haben. . .ich wünsch das ja keinem: vollblutliteratte sein. from the cradle to the grave. ich an meiner stelle möchte. jetzt nicht in meiner haut stecken

?war das jetzt arrogant? call me cool hearted. ..i'm sorry for that. aber eins sag ich dir: ich scheiß was drauf. ich hab's knüppeldick, diese textpakete, toll und voll vom ichbin=ichkann=ichhabe

..i'm with you in rockland: als ob es keine probleme gäbe, wenn man autorIn ist. crede experto: vollblutliteratte und was es nach sich zieht. an sozialen rattenschwänzen. wo du geächtet bist. die volle dosis ethos und pathos. wo sich die bürgerlichen türen und nadelöhre vor dir dezent verschließen. itz one way trip mit dem never=come=back=feature. aber! alle ehrlichen probleme der autoren lösen sich ja im literaturchat. die body language des daily balz im liter radtour chat für +50. hier ein auszug

..{probleme zeitgenössischer autoren} >>moorhuhn 3 läuft bei mir nicht. was soll ich tun? sag es durch die blume. >laß es uns mit einem jpg sagen. ein nettes gif und die welt ist wieder rund. war ja nicht so gemeint, princeß23! \*g\*. >es gibt ja auch nette erdkundelehrer. im grunde LIEBE ICH EUCH ALLE: und dann klick ich einfach auf ein smiley. >partition magic 5.0 hat mir mein XP zerschossen. ich hab nix gemacht. es gibt 28 smileys im liter radtour schnurzi >forum außer vielleicht 1. dem staatsfeind nr. 1. wie hieß er doch gleich? bin geschäft. nein, bin laden. ach ja. nein, >schmarrn, so heißt er nicht, moppel123. hast du was von trixili gehört? sie schreibt an ihrer dißmiß. hi >schneeglöckchen. toll, dein gedicht. echt super. ich weiß wie er heißt: salman rushdie. \*oops\*. laß uns was flüstern. ich >find dich sexy. kuck mal durch den kürbis in die welt. haben wir heute nicht. doch, wir haben hallow's eve. hi primel! >krabat ist ein arsch. wir kucken doch alle durch hollow eyes und klicken alibimäßig aufs kulturbanner<<

..i'm with you in rockland: sägte ich im monolog oft und oft zu meiner statt: was mußte immer so herumkebsen? was heißt'n hier ELITÄR? was heißt'n hier BUSTER LOSE? was heißt'n hier ARROGANT? wenn du mal 2 jahre diesen textsabber im live forum live erlebt hast. und noch nicht tot überm zaun hängst. sag hello wien durch radiant cool eyes. denn! warum eigentlich durch die bank diese destroy energen? iß ja ohnehin die saure gurken zeit. da kann einem schon mal die hutschnur. am eigenen leib. dieses gebalge. diese muskelspiele mit lilith9 und textfratz33. diese versteck ich mich versteckst du dich nicknamerey. call me cool hearted. ..i'm sorry for that

da bin ich gleich ganz quick + clean haustier. . . wie oft habe ich mir die fingernägel abgefressen. bis zum anschlag. und dann ein maulvoll aufs blatt gespuckt. und was du dann für ein faxpas zurück bekommst. von deinem persönlichen clett=kotta=lektor. >ihre wunderbare textur. paßt nicht. in unser sortiment. das programm ist voll. bis juni 2087. wir sind aber dennoch. auf der höhe der zeit. viel erfolg beim. emm eff geh au jäh.< frieling und fouqué klatscht sich was in die zuschuß hände. {the bum's as holy as the seraphim}

..i'm with you in rockland: und wann du da nicht irgendwann lust bekommst. zum attentäter zu werden. an texten. denn! was ist es, das uns verführt? hier mal so das gewöhnliche ethos: warum tust du uns das. ist es frust. ist es depreßion. ist es reßentiment. was dich macht. ein dirty teckst nigger zu sein. ungehört. unveröffentlicht. möchtest du eigentlich nicht. ein nr.1 eco baudolino sein. von allen gehätschelt. und mit dem todesatem des erfolgs betäut. to ease your pain. du bist doch als gut. als hard pack barde

=====> make an big X. lieber unterlaufe ich noch den poppspelz. {who wept at the romance of the streets with their pushcarts full of onions and bad music} bin ja, und das unter uns, ein aristofan. have you ever heard from that guy. der schlägt das faß brekkekekekex. denn das! das hab ich sowas von. das konnte ich völlig ausicksen. east cost killa

..i'm with you in rockland: klick mal rein. sich auf www.crack.am ein tool bin laden. ich sach nur brute force. und schon funzt's. eben ganz clear broken. das paßwort <\*\*\*\*\*> von der platte gelutscht. das paßwort <\*\*\*\*\*> aus dem fänomen MODERNe rauskracken. wenn du keine lust mehr hast auf diese ewige demo version. auf das MODERNe gesäusel. auf alle MODERNen IP=spoofer. man wird zum teckst hacker. da könnte ich jeden paßwortschutz austricksen. da kannze mit deinem kerberos protokoll kommen. und mich durchs ganze internetzli durchjagen. und was das klaße ist. wenn du registered bist. mr. e mail phaker!

..i'm with you in rockland: das problem ist. <ach ja?> daß auch die MODERNste edv termino sich irgendwann abnützt. genauso wie claymore. da bringste heut kein game mehr mit auf. in deiner h\_key local machine seh ich Fschon jetzt. einen veralteten eintrag. trotzdem du dein cleanup noch vorbildlich. automatisiert hast. da ist das daily update sowas wie ein tägliches stuckradeln mit dem antisniff tool. {heute schon durch die villa stuck geradelt?} und nirgendwo anecken, weißte. sonst kuckste windoof. ins sternenkoma

..i'm with you in rockland: und alle verschwörungstheorien. {breakthroughs! over the river! flips and crucifixions! gone down the flood! highs! epiphanies! despairs! ten years' animal screams and suicides! minds! new loves! mad generation! down on the rocks of time!} hang on snoobie, bleib im promiscuous mode. glaubst du wirklich. an die tagtägliche verschwoerung? kampf der hyper kulturen und sowas? die letzte red händle gegen die betriebs system 'a' tick? das iß mir zu legendär. das macht mich knülle. dat gloob ich nich. da kann man ja echt. genial aneinander vorbei. schreiben geht auf keine lüster klemme. how does it feel {sang coolio}

..i'm with you in rockland: da haste mann recht, a popo: den anderen zum kentern bringen. und was da so an figuren vom sprachbrett kullern. da ist hinterher erst mal landbreit großer parteitag im staate dänemark. in bezug auf den eigenen bronski beat. all die positionen all die karten werden neu gemischt. man hat was gelernt und ist ganz schön aus der bahn. aber das iß ja der sinn. wenn man nord nord weißling einen auf neuen diskurs geht. und sich selber mal auf die finger kloppt. anstatt die reihen dicht geschlossen

..gimme an ear: gab es je ein ganzes? ein textganzes? die ganze zahl. ohne ein minus zeichen. oder ist es in wahrheit daß sich. unsere kultur nicht mehr als 1 ganzes begreift? daß sie beständig auswabert und mit anderem überlappt dazugewinnt einen neuen zulegt sich gegenseitig ausgrenzt und außpart und ausgrenzt mit out= and ingroup händelt? denn! 'die' MODERNe hat denselben mechanismus. oder muß man da immer noch. ein plus hinmalen, damit ES wieder komplett ist? {in the Western night}

**se:**

poste faile && new com<m>ers – just a small corny index <auf zum erwartungshorizont!.. lernen Sie himmels halma ohne mit der wimper zu zucken. auf nach dippels hausen!>: una teckst roboter. nebst dadaerben. katja die lange muellern. kerzen mitten in einer wiener peer group. im kanonischen schilf. kabselt wozzeck anner lektoren backe. ganz public enemy oder absoluter beginner. wie Sie meinen. eben der ganze lyrikzoo im jahrbuch 2002. die österreichischen experimentellen sind wie immer mit ihrem sprachwauwau auf dienstreise. und der stuckrad-barre liest x-mal aus grimmschen metzchen. oh kübel netik. lieber nen jean paul aufn toast! klackerli. klackerli. klackerland. auf nen robinson rover steh ich echt kante!

(scha po – und bitte tauen sie nur mich fest. ich habs verdient. sylvia egger – aus dem kohl bott)

homepage unter: <http://www.perspektive.at>

**copyright** bei den autoren